



25 Jahre Lohntaler Schützenverein LSV-Lohndorf



Die Suche nach Geselligkeit und Kameradschaft war ausschlaggebend, dass am 8. August 1975, einem Kirchweihmontag, im Wirtsgarten der Brauerei Hölzlein einige Stammgäste die Gründung eines Stammtisches beschlossen. Nach ausgiebiger Diskussion kam man überein, zu den wenigen kulturellen Veranstaltungen im Ort etwas beizutragen. So kam es auch, dass bereits am 15. August 1975 ein Stammtisch mit dem Namen „Die Unverwüstlichen“ gegründet wurde.

Nach kurzer Zeit hatte sich die Zahl der Mitglieder der „Unverwüstlichen“ verdoppelt. Der Grund hierfür war, dass sich schnell herum gesprochen hatte, eventuell zu späterer Zeit einen Sportverein zu gründen. Eine ausgearbeitete Satzung zielte bereits darauf ab, neben kameradschaftlichen und kulturellen Veranstaltungen, etwas in sportlicher Hinsicht zu unternehmen. Im Laufe der Zeit führte dann auch die Tendenz der 28 „Unverwüstlichen“ Stammtischmitglieder dahin, einen Schützenverein zu gründen. Ausschlaggebend war hier der treibende Keil und Initiator Hans Zeidler. Da dieser selbst als aktives Mitglied bei der Schützengesellschaft Lichteneiche mitwirkte, brachte er seine Erfahrung im Schießsport mit ein. Sein Wissen und Können vermittelte Hans Zeidler immer wieder den „Unverwüstlichen“, denn diesen kam das Schützenwesen wie Neuland vor.

Mit dem Ziel vor Augen, die sportlichen Aktivitäten in der Ortschaft zu bereichern, gründeten 25 Mitglieder des Stammtisches „Die Unverwüstlichen“ am 12.12.1975 den „Lohntaler Schützenverein“. Doch bis zu diesem denkwürdigen Ereignis waren noch einige Hürden zu bewältigen. Den Namen „Lohntaler Schützenverein“, leitete man von dem ortsnahen „Lohntal“, einem aus nördlicher Richtung ins schöne Ellertal verlaufenden Seitental ab.

Die Suche nach einem Gebäude, in dem man Schießstände den Vorschriften entsprechend einbauen konnte, wurde bald gelöst. Hans Hölzlein, der spätere Vereinswirt, stellte spontan seine leerstehenden Stallungen im Nebengebäude zum Ausbau zur Verfügung.

Jetzt waren die fleißigen Hände der Stammtischler gefragt. Unter Vorsitz von Georg Montag formierte sich mit Edbert Strohmeyer, Norbert Kensche, Heinz Wolf und Hans Zeidler ein fachlich versierter Bauausschuss. Am 04.10.1975 begannen die Umbauarbeiten für sechs Schießstände. Dank dem unermüdlichen Einsatz der Stammtischler, wurde bereits am 22.11.1975 Richtfest gefeiert.

Um bei der Gründung eines Schützenvereins vollkommen sicher zu gehen, holte man sich Informationen über Sinn und Zweck eines solchen Vereins, Verpflichtungen gegenüber dem Schützenbund und über die Verantwortung im Schützenwesen bei der Schützengesellschaft Lichteneiche. (1)

25 Jahre Lohntaler Schützenverein LSV-Lohndorf 1975

Am 12. Dezember 1975 war es dann soweit. 25 Mitglieder des Stammisches hoben um 20.30 Uhr den „Lohntaler Schützenverein“ aus der Taufe.

Die Gründungsmitglieder des „Lohntaler Schützenvereins“

Hans	Zeidler	Edbert	Strohmer
Walter	Graf	Georg	Montag
Wilfried	Grasser	Norbert	Kenske
Heinrich	Hölzlein	Thomas	Hölzlein
Dieter	Münch	Andreas	Schütz
Horst	Schörner	Jakob	Handwerker
Karl-Josef	Hübner	Christine	Hölzlein
Hans	Nüßlein	Max	Münch
Hans	Hölzlein	Josef	Hölzlein
Oskar	Wittmann	Fritz	Kesmann
Oswald	Engert	Georg	Stöcklein
Otto	Winkler	Erwin	Hanf
Otto	Lauer		

Zu Protokoll wurde folgende Gründungsvorstandschafft genommen:

1. Vorstand	Edbert	Strohmer
2. Vorstand	Georg	Montag
1. Schützenmeister	Horst	Schörner
Schriftführer	Karl-Josef	Hübner
Kassier	Horst	Schörner

Nun wurde der Vereinsaufbau kontinuierlich vorangetrieben. Es wurde der aktive Schießbetrieb aufgenommen. Das fachliche und schießsportliche Wissen von Hans Zeidler war dem jungen Verein von großem Vorteil. Die Abnahme der 6 manuellen Schießstände durch einem Schießsportsachverständigen erfolgte bald ohne Mängel.

Durch das große Interesse bei der Dorfjugend am Schießsport wuchs die Mitgliederzahl ständig. So war es erforderlich, einen Aufenthaltsraum zu schaffen. Es wurde wieder Hand angelegt und aus dem nebenliegenden Raum ein schmuckes Vereinszimmer geschaffen. Durch das längst überfällige neue Eindecken des Daches und dem Verkleiden der Außenwände verschaffte man den ehemaligen Stallungen ein Ansehen. (2)

25 Jahre Lohntaler Schützenverein

Um bei Festzügen und anderen festlichen Anlässen immer präsent zu sein, wurde eine Schützentracht für die männlichen Mitglieder angeschafft.

Am 23. Juli 1978 erfolgte die Einweihung des Schützenheimes durch Hochw. Herrn Geistl. Rat Pfr. Pflaum, verbunden mit einem großen Pokal- u. Preis-schießen.

Endlich war es soweit. Zwei Mannschaften starteten in die Rundenwettkämpfe. Die 1. Mannschaft (Richard Grasser, Anton Lieb, Hans Schlichting und Peter Zeidler) sicherte sich auf Anhieb die Meisterschaft und somit den Aufstieg in die B-Klasse und 1980 den Aufstieg in die A-Klasse. Die nächsten Rundenwettkämpfe wurden wieder mit der Meisterschaft abgeschlossen. Der angesetzte Aufstiegskampf wurde verloren und somit wurde der Aufstieg in die Gauklasse verpaßt.

Die Jugendarbeit und Betreuung wurde stets von den Jugendleitern forciert und vorangetrieben. Neben den Möglichkeiten im Schießsport Erfahrung zu sammeln, wurden neben dem Training am Schießstand auch Schach- und Unterhaltungsspiele, Karten- und Computerspiele, Tischtennisturniere, Radtouren, Wanderungen, Ausflüge, Jugendherbergsaufenthalte und Disco-Abende angeboten, um der Jugend das Vereinsleben schmackhaft zu machen.

So konnten bald 4 Mannschaften zur Teilnahme an den Rundenwettkämpfen gemeldet werden.

Eine Damenmannschaft wurde ebenfalls auf die Beine gestellt.

Nachdem Jürgen Laufer sich 1982 den Titel des Kreisjugendkönigs sicherte, ging Elfi Hölzlein als Kreisjugendkönigin 1984 aus den Reihen der LSV-Jugend hervor.

Der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte im Pokalschießen wurde 1985 erreicht. Beim Deutsch-Amerikanischen Freundschaftsschießen belegte die 1. Mannschaft Platz 1, die 2. Mannschaft Platz 13 bei über 380 teilnehmenden Mannschaften aus ganz Deutschland.

Um die modernen Anforderungen im Schießsport zu gewährleisten, wurde die vorhandene mechanische Schießanlage modernisiert, indem 6 neue elektrische Anlagen eingebaut wurden.

Ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte war das 10-jährige Vereinsjubiläum im Jahr 1986, verbunden mit der Weihe einer neuen Vereinsfahne und einem Jubiläumsschießen.

Die Fahnenbraut Edith Appel sprach zusammen mit den Ehrendamen Elfi Hölzlein, Angelika Kenske, Elke Schumann und Monika Schumann den Prolog. Die Patenschaft hatte die Schützengesellschaft Lichteneiche übernommen. Als Fahnenjunker fungierte Werner Fleischmann. (3)

25 Jahre Lohntaler Schützenverein

Seit dem damaligen Treueschwur „Ich stehe zum Tragen bereit, Gott helfe mir“ trägt Werner Fleischmann die Fahne. Ob bei frohen Festen oder bei traurigen Anlässen, stets voran mit seinen Begleitern. Unter der Schirmherrschaft von 1. Bürgermeister Karl Stephan, feierten zahlreiche Gäste das erste große Vereinsjubiläum. Am Festzug beteiligten sich 41 Vereine und drei Musikpellen.

Um auch immer mit den Schützenschwestern gemeinsam präsent zu sein, wurde zu diesem Jubiläum eine schicke Tracht für die Frauen angeschafft, die immer bei öffentlichen Auftritten eine Augenweide darstellt.

Die immer wiederkehrenden vereinsinternen Schießen nehmen mittlerweile einen festen Platz im Terminkalender des Schützenvereins ein und finden großen Zuspruch. So findet sich z. B. beim Osterschießen, Muttertagsschießen, Kirchweihsschießen oder Brotzeitschießen immer eine gesellige Runde im Schützenheim ein, um die Preise untereinander auszuschießen.

Auch die Schützenjugend machte durch gute Ergebnisse über den Landkreis hinaus auf sich aufmerksam. So sicherte sich die Schülermannschaft mit Patrick Engert, Frank Dusold und Mark Hoffmann 1989 die Gaumeisterschaft. Bei den Rundenwettkämpfen wurde ebenfalls Platz 1 erreicht und bei den Bezirksmeisterschaften Platz 3.

Nach 1989 gelang der Schülermannschaft mit Sandra Engert, Bernd Hoffmann und Mark Hoffmann auch 1991 der Sieg in der Gaumeisterschaft. Zudem qualifizierte sich Mark Hoffmann für die Bayer. Meisterschaften in München und erreichte unter 75 Teilnehmern einen respektablen 18. Platz. Durch seinen 1993 erreichten 1. Platz bei den Bezirksmeisterschaften durfte Mark Hoffmann wiederum an den Bayer. Meisterschaften teilnehmen und wurde diesmal 41.

Immer wieder wurde von der Vorstandschaft der Schießsport forciert und unterstützt, um das Angebot im Schießsport zu erweitern. So wurde eine Luftpistole angeschafft und das Interesse am Pistolenschießen bei einigen Schützenbrüdern geweckt.

So startete die 1. LuPi-Mannschaft des Vereins 1991 mit Werner Fleischmann, Richard Grasser, Ulrich Hoffmann, Volker Pager und Gerhard Reh in die Rundenwettkämpfe.

Danach mit Michael Lengowski als Verstärkung in der Mannschaft, führte der Weg kontinuierlich über die A-Klasse, Gau-Klasse und 1995 mit dem Aufstieg in die Bezirksliga steil nach oben.

Als 1. Kreispistolenkönig überhaupt im Kreis Bamberg wurde Volker Pager 1996 proklamiert. Die Erfolgsserie der LuPi-Mannschaft wurde 1997 durch den Abstieg in die Gauoberliga vorerst gestoppt.

Auch die 1. LG-Mannschaft konnte 1996 mit dem Aufstieg in die Gauklasse einen respektablen Erfolg verbuchen.

(4)

25 Jahre Lohntaler Schützenverein LSV-Lohndorf e.V.

Um den zeitgemäßen Anforderungen im Schießsport gerecht zu werden, entschied man sich 1997 für die Anschaffung einer elektronischen Auswertmaschine DISAG RM III.

LSV-Lohndorf e.V.:

Der gemeinnützig anerkannte Verein wurde am 15. Februar 1999 ins Vereinsregister beim Amtsgericht Bamberg eingetragen. Die bestehende Satzung wurde errichtet bzw. ergänzt und am 05. Dezember 1998 bei der Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern per Abstimmung genehmigt.

Neben dem aktiven Schießsport und den vereinsbezogenen Veranstaltungen trug der Verein mit kulturellen Beiträgen wesentlich zum Dorfgeschehen bei. So stehen Kegeln, Faschingstanz, Kinderfasching, Fronleichnam, Johannisfeier, Fahrradtour, Maiwanderung, Weinfahrt/Weinfest und Nikolausfeier jedes Jahr fest im Veranstaltungskalender der Lohntaler Schützen. Zur Körperertüchtigung laden regelmäßig die Schützenschwestern zur Gymnastikstunde ins Schützenheim ein.

Erst durch die Gründung eines Schützenvereins im Ort und durch die aktive und erfolgreiche Arbeit der jungen Leute in den Vorstandschaften der vergangenen Jahre, wurde so manches im Ort aus dem „Dornröschenschlaf“ erweckt.

Im Laufe der Jahre band sich der Schützenverein, als einzig jugendfördernder Verein in Lohndorf, in die Dorfgemeinschaft ein. Durch die gute Öffentlichkeitsarbeit konnte der Verein über 25 Jahre hinweg seinen Namen alle Ehre machen.

Auf Treue und Tradition im Schützenwesen setzten immer wieder die ambitionierten Vorstände, vom 12.12.1975 - 31.12.1981 Edbert Strohmmer, vom 01.01.1982 - 31.12.1983 Georg Montag, vom 01.01.1984 - 04.05.1985 Wilfried Grasser und danach bis zum heutigen Jubiläumstag Edmund Engert ihre Arbeiten. Kontinuierlich trugen die unermüdlichen Arbeiten der Vorstandschaften, der Schützenmeister, der Wettkampfschützen sowie der Vereinsausschussmitglieder und vor allem die Vereinsmitglieder dazu bei, dass der LSV-Lohndorf auf erfolgreiche 25 Jahre zurückblicken kann.

So wollen wir Lohntaler Schützen auch in Zukunft alles daran setzen, die übernommene Tradition und Brauchtum im Schützenwesen zu erhalten.

(5)